

Mit dem Schrubber gegen Moose und Flechten

AKTION Evangelische Freie Gemeinde legt in der Innenstadt selbst Hand an und reinigt Verkehrs- und Hinweisschilder

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER – Diese Menschen waren am Samstagvormittag in der jeverschen Innenstadt nicht zu übersehen oder zu überhören: Mit Trittleitern, Schrubbern, Bürsten, Schwämmen und Eimern voller Seifenwasser waren die Mitglieder der Evangelischen Freien Kirchengemeinde Jever ausgeschwärmt und nahmen sich die verdeckten Oberflächen von Verkehrs- und Hinweisschildern vor.

Der Winter und das feuchte Frühjahr hatten ihre Spuren darauf hinterlassen. Zwar noch lesbar, waren viele der Schilder von einer mal dunklen, mal grünen Schicht überzogen. Etliche von ihnen erstrahlten bald in neuem Glanz.

Ausgelassene Teams

Und obwohl das eine auf den ersten Blick doch mühselige Arbeit war, schienen die Zweier- und Dreierteams der Gemeinde bestens gelaunt, während sie die Schilder von einer teils dicken Schmutzpatina sowie von Flechten und Moosen befreiten. Da wurde viel gelacht und gerufen.

Für ihre Arbeit erhielten sie viel Lob von Passanten, die oft genug stehen blieben, um mit den ausgelassenen Freiwilligen ins Gespräch zu kommen. Mal blieb es bei einem „Tolle Aktion, die Schilder haben es nötig“, dann



Schwamm und Bürste haben die Mitglieder der Evangelischen Freien Gemeinde selbst in die Hand genommen, um Verkehrs- und Hinweisschilder in der Innenstadt vom Dreck zu befreien.

BILD: CHRISTOPH HINZ

wieder lautete eine häufige Frage: „Warum macht Ihr das?“

Zwei Aspekte

Die Antwort, die Anja Dreyer im Gespräch mit der Redaktion gab, hatte zwei As-

pekte, einen theologisch-religiösen und einen praktischen: „Wir haben in der Gemeinde über Wegweiser gesprochen und darüber, wie wichtig sie im übertragenen Sinne sind, also auch als Wegweiser zu Gott. Aber natürlich hat das Reinigen und Sicht-

barmachen der Schilder auch den praktischen Vorteil, dass sie wieder gut aussehen.“ Und das müsse man ja nicht nur der Stadtverwaltung überlassen. Darüber hinaus habe man aber auch einmal wieder in der Stadt Flagge zeigen wollen.

Zustimmung im Rathaus

Die Gemeinde habe ihr Vorhaben im Rathaus angemeldet und sei dort mit der Idee auf große Zustimmung gestoßen. Die Aktion war zudem perfekt terminiert für das neunte Oldtimertreffen in Jever, das am folgenden Sonntag tausende Gäste und funkelnde Veteranen in die Innenstadt auf die öffentlichen Plätze ziehen sollte.

SELBST MAL DEN SCHWAMM IN DIE HAND NEHMEN

Es besteht kein Zusammenhang zwischen der Putzaktion der Evangelischen Freien Gemeinde Jever und einem Anruf, der bereits am Donnerstag die Redaktion erreicht hat. In diesem Zusammenhang ist aber erwähnenswert, mit welchem Anliegen sich ein

Leser telefonisch an die Redaktion wandte. Er lobte die Mitarbeiter des Baubetriebshofes der Stadt, die die Wallanlagen schön in Schuss hielten. Aber er kritisierte auch den Zustand der Straßenschilder, die von Schmutz überzogen seien. Der Leser merkte allerdings

an, die Jeveraner täten gut daran, nicht einfach darauf zu warten, dass die Stadt Jemanden zum Reinigen schicke: „Da könnten doch die Anlieger auch selbst mal einen Schwamm in die Hand nehmen und die Schilder vom eigenen Haus putzen.“ CH



Das Reinigungsteam der Evangelischen Freien Gemeinde kurz vor Beginn der Aktion – das eigene Schild der Gemeinde hatten die Mitglieder schon beim Start gereinigt. BILD: ANJA DREYER